



Pfingsten in Minden: Gläubige feiern gemeinsam unter freiem Himmel. Der Heilige Geist als Brückenbauer zwischen den Kirchen stand im Fokus.

Am Pfingstmontagabend, 9. Juni 2025, versammelten sich zahlreiche Gläubige auf dem Kleinen Domhof in Minden zum ökumenischen Pfingstgottesdienst. Eingeladen hatte der Arbeitskreis Christlicher Kirchen (ACK) Minden. Der Gottesdienst fand unter freiem Himmel statt und wurde von Vertretern mehrerer christlicher Konfessionen gemeinsam gestaltet.

Das Zusammensein begann um 18 Uhr und zog bei wechselhaften Wetterbedingungen eine vielfältige Teilnehmerschaft an. Der offene Ort und das Miteinander der Kirchen machten deutlich, was an Pfingsten gefeiert wird: das verbindende Wirken des Heiligen Geistes, der die Sprachgrenzen überwindet und Gemeinschaft stiftet.

Der Heilige Geist wirkt auch heute

Die Predigt hielt Superintendent Michael Mertins vom Evangelischen Kirchenkreis Minden. In seiner Ansprache betonte er die bleibende Aktualität des Pfingstgeschehens. Der Heilige Geist, so Mertins, sei keine historische Erinnerung, sondern eine gegenwärtige Kraft, die Menschen heute noch in Bewegung setze, Kirche verändere und Brücken zwischen Konfessionen baue. Sein eindringliches Plädoyer für ein Miteinander im Glauben war zugleich Ermutigung und Herausforderung für die Anwesenden.

Fürbitten aus verschiedenen Traditionen

Ein weiterer Höhepunkt des Gottesdienstes waren die ökumenisch gestalteten Fürbitten. Vertreter der in der ACK Minden eingebundenen Kirchen sprachen abwechselnd Gebete für die Stadt, die Weltgemeinschaft und die Einheit der Christen. Es wirkten mit:

- Dompropst Roland Falkenhahn für den katholischen Pastoralverband Mindener Land
- Superintendent Michael Mertins, Evangelische Kirche
- Pastor Olaf Mohring, Kirche am Glacis, Baptisten
- Pastor Roman Ajupov, Kirche für Minden

- Pfarrer Roman Groß, evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Minden
- Hirte i.R. Lothar Ney, Neuapostolische Kirche Minden

Lesungen aus Psalm und Apostelgeschichte

Ein besonderer Moment war die gemeinsame Lesung aus Psalm 145: „Ich will dich erheben, mein Gott, du König.“ Die Vertreter des ACK trugen den Psalm im Wechsel mit der versammelten Gemeinde vor. Diese dialogische Gestaltung verlieh dem alttestamentlichen Lobpsalm eine schöne Dynamik und spiegelte die Einheit im gemeinsamen Gotteslob wider.

Die Lesung aus Apostelgeschichte 4 rief das Pfingstgeschehen der frühen Kirche ins Gedächtnis. Sie erinnerte daran, wie die ersten Christen in großer Einmütigkeit zusammenkamen, beteten und vom Heiligen Geist erfüllt wurden – ein Bild gelebter Gemeinschaft, das auch den Gottesdienst auf dem Domhof prägte.

Musik verbindet

Musikalisch wurde der Gottesdienst von zwei Gruppen getragen: Zum einen begleitete die Band der Kirche am Glacis die gemeinsam gesungenen Lieder. Zum anderen beeindruckte der gemischte Chor der Neuapostolischen Kirche mit zwei ausdrucksstark vorgetragenen Stücken aus dem neuapostolischen Chorbuch: „Ich halte mich, Herr, zu deinem Altar“ und „Ich glaube an den Vater“.

Wir glauben

Besonders eindrucksvoll war das gemeinsam gesprochene Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel. Dieses traditionsreiche Bekenntnis wurde öffentlich auf dem Domhof gesprochen – ein sichtbares und hörbares Zeichen für den gemeinsamen Glauben trotz konfessioneller Unterschiede.

In einem weiteren Beitrag sprachen die Geistlichen wechselnd ein öffentliches, persönliches Bekenntnis. Zum Ausdruck kam der umfassende und verbindende Glaube an den dreieinigen Gott, an die Kirche Christi, an die Gemeinschaft der Gläubigen.

Begegnung und Austausch im Anschluss

Nach dem offiziellen Teil des Gottesdienstes waren alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, auf dem Domhof zu verweilen. Bei einem einfachen Imbiss mit gebackenen Muffins bot sich die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen, ökumenischem Austausch und freundschaftlichem Miteinander. Viele nahmen dieses Angebot gerne an, sodass der Abend in einer Atmosphäre der Begegnung und Wertschätzung ausklang.

14. Juni 2025

Text: or

Fotos: or/pm



